## **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit Doktors und approbirten Praktici zu Berlin, der Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ... allgemeine Geschichte der Natur in ...

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Boh bis Bry - Mit 66 Oktav-Kupfern

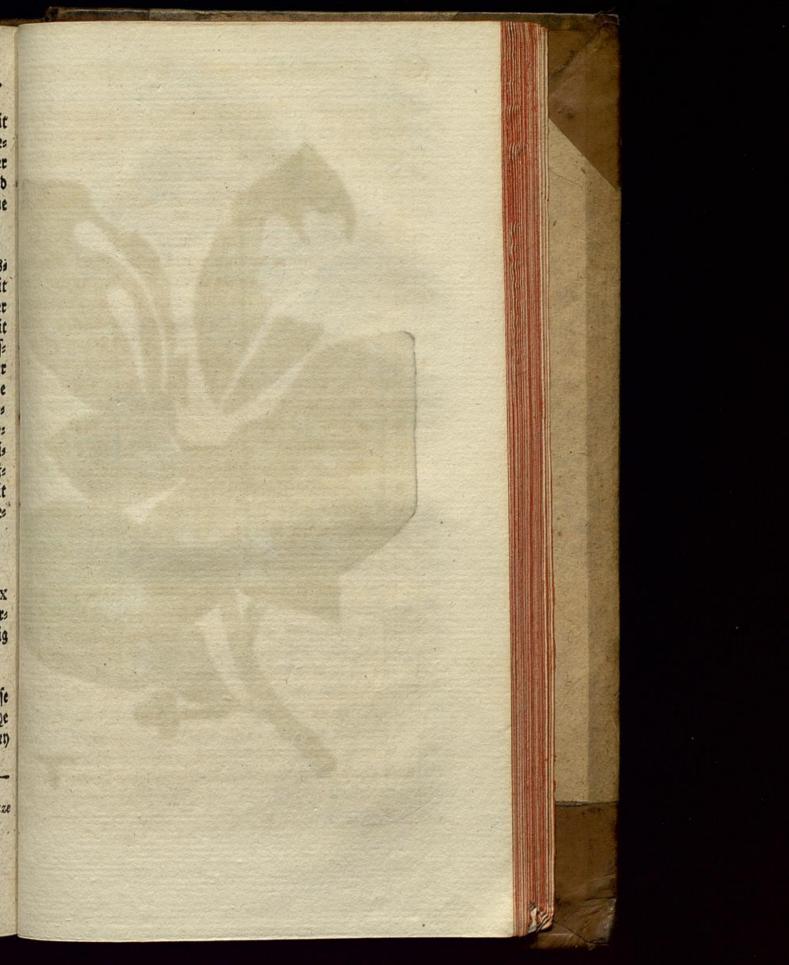
Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm Berlin, 1790

Illustration: Brunsfelsie.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11173









Landesbibliothek Oldenburg

baben liegenden Inseln; ihre Blumen haben an ihrer Krone eine sehr lange Rohre, an ihrem Kelche funf Staubfaben, von welchen zween langer, als die zween andern, und der fünfte ohne Staubbeutel ist; sie lassen eine Beere zurück, die innwendig nicht in Fächer getheilt ist, aber einen sehr großen Fruchtboben, und viele Samen hat; man kennt zwo Urten.

Brunsfelste, amerikanische, Trompetenblume, Brunsfelsia americana. Gie machft acht bis geben Schuhe hoch, und hat einen holzigen Stamm, und viele Debenafte, bie mit einer rauben Rinde befleibet find; ihre Blatter find oval, boch baben icharf juges fpift, und figen auf ziemlich langen Stielen; ihre Blumen figen ju bren bis vier an ber Spige ber 3meige, und haben eine weiße Krone mit aufrechter Robre und ungetheilter Rinbe; ihre Staubbeutel ragen baruber bervor; ihre Beeren find fafrangelb, faftig und rund. Man kann fie aus abgeschnittenen Zweigen und aus Gamen ziehen; biefen faet man mit Unfang bes Frublings in Topfe, bie mit leichter Erbe angefüllt, in ein Miftbett von Gerberloh gegraben, und fo oft, ale es nothig ift, begoffen werden; find bie Pflangen aufges gangen, fo fest man fie jebe in einen befonbern fleis nen Topf, ber mit leichter Grbe angefüllt, auch in ein Mifibett gegraben, und bis bie Pflangen Wurgel geschlagen haben, maßig begoffen und im Schat: ten erhalten wird; bann aber befommen fie alle Tage Baffer und frene luft, und werben, wenn fie groß ju werben anfangen, in bas lobglashaus gefest, mo fie im Commer viele frene luft, und im Winter Bars me haben muffen; bie abgeschnittenen Zweige, bie aber noch nicht getrieben haben muffen, ftecht man im Grablinge in Topfe, Die mit leichter Erbe angefallt find.